

## Region

# Swiss Life baut fast 70 zusätzliche Wohnungen im neuen Au-Park

**Neues Quartier** Vor einem Jahr kaufte der Lebensversicherer die Grossüberbauung unweit der Halbinsel Au. Jetzt hat der Bau von insgesamt 300 Wohnungen begonnen.

Raphael Meier

Bereits heute ist das ehemalige Alcatel-Areal kaum wiedererkennbar. Vom einstigen Industriegebäude mit dem auffälligen roten Vorbau fehlt längst jede Spur. Stattdessen lassen Dutzende Bagger, Erdhügel und Baugruben das Ausmass der Überbauung erahnen, die hier entsteht: Auf dem 40'000 Quadratmeter grossen Areal in der Au wächst bald ein neues Quartier in die Höhe.

Ein Quartier, dessen Realisierung seit bald einem Jahr in neuen Händen liegt. Ende letzten August verkaufte die bisherige Eigentümerin Intershop die Entwicklungsliegenschaft nach einer mehr als zehnjährigen Projektierungsphase für 190 Millionen an Swiss Life. Wie eine Nachfrage beim Lebensversicherer zeigt, wurde das Vorhaben – insbesondere die Zahl der geplanten Wohnungen – seitdem nochmals angepasst.

## 300 Wohnungen geplant

«Wir planen ein vielfältiges, gut durchmischtes Angebot mit unterschiedlichen Wohnungstypen», sagt Swiss Life-Mediensprecherin Tatjana Schachenmann gegenüber dieser Zeitung. Insgesamt seien rund 300 Wohnungen vorgesehen – 190 davon als Mietwohnungen, 110 als Stockwerkeigentum. Das sind deutlich mehr Objekte als die 231 Wohnungen, die die vorherige Eigentümerin Intershop jeweils genannt hatte.

«Da es zurzeit einen sehr hohen Wohnungsbedarf gibt, haben wir den Wohnungsmix nochmals



In der Bildmitte ist zu sehen, wie das neue Quartier in der Au dereinst aussehen soll. Grau eingefärbt sind die Gebäude der Kantonsschule Zimmerberg, welche erst später dazukommen werden. Visualisierung: PD

genauer angeschaut», erklärt Schachenmann die Differenz. Dabei sei der Entscheid gefallen, die Gesamtzahl der Wohnungen zu erhöhen. Das Volumen und der Ausdruck der Gebäude blieben dabei gleich.

Fest steht neu zudem, dass alle Eigentumswohnungen im T-förmigen Gebäude zwischen dem öffentlich zugänglichen Park und den Familiengärten untergebracht werden. Die drei anderen Bauten sind derweil rein

für Mietwohnungen vorgesehen. Wie viel diese einmal kosten sollen, sei derzeit noch nicht festgelegt und werde erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. «Ein Fünftel der Wohnfläche wird aber, wie im Gestaltungsplan festgelegt, dauerhaft im preisgünstigen Segment angesiedelt sein.»

«Da es derzeit einen sehr hohen Bedarf an Wohnungen gibt, haben wir den Wohnungsmix nochmals genauer angeschaut.»

## Fertigstellung bis 2026

Bislang verlaufen die Bauarbeiten für die Grossüberbauung

nach Plan: «Die Rückbauarbeiten der bisherigen Gebäude durch den Voreigentümer sind bereits seit einiger Zeit abgeschlossen worden», sagt die Mediensprecherin. Ab April dieses Jahres seien anschliessend die Vorbereitungsarbeiten wie der Felsabbruch und der Baugrubenaushub durchgeführt worden. «Seit Anfang Juli sind nun die eigentlichen Bauarbeiten gestartet.»

Tatjana Schachenmann  
Mediensprecherin Swiss Life

Mit einer Fertigstellung des Projekts rechnet Swiss Life binnen der nächsten zwei bis drei Jahre: «Der Bezug der Mietwohnungen ist auf Ende 2025 geplant, die Fertigstellung der Stockwerkeigentumswohnungen erfolgt dann bis im Sommer 2026.» Die Vermarktung der Wohnungen werde nächstes Jahr in Angriff genommen. Die Gebäude der Kantonsschule Zimmerberg, die dereinst Platz für rund 1000 Schülerinnen und Schüler bieten sollen, sind übrigens nicht Teil der Planung – sie werden in einer späteren Phase durch den Kanton selbst realisiert.

## Zum Jubiläum gibt es eine besondere Seeüberquerung

**250 Jahre Oberrieden** Normalerweise findet die Oberriedner Seeüberquerung nur für Schülerinnen und Schüler statt. Doch dieses Jahr ist alles anders – das gilt auch für die Sicherheitsvorkehrungen.

Auf rund 2,3 Kilometern durchschwimmen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Oberrieden jährlich den Zürichsee, falls es die Wetterbedingungen erlauben. «Könnten wir nicht auch einmal mitschwimmen?», wurde Thomas Fausch, Organisator dieses Schulanlasses und langjähriger Oberstufenlehrer in der Gemeinde, von freiwilligen Helferinnen und Helfern und von Eltern der Schwimmenden immer wieder gefragt. «Das wäre eine sportliche Herausforderung, die uns gefallen würde.»

Der Wunsch ist nun erhört worden. Ein OK-Team wurde gegründet: Dazu gehören neben Thomas Fausch auch Daniel Fügli, Heinz Haller und Lars Voss. Die vier Männer setzten sich zum Ziel, vielen Schwimmbegeisterten der Seegemeinde eine eigene Seeüberquerung im Jubiläumsjahr zu ermöglichen.

## Oberrieden im Zentrum

Zur Teilnahme an der Seeüberquerung am 19. August sind alle Oberriednerinnen und Oberriedner eingeladen, auch Personen, die in Oberrieden arbeiten. Will-



In Oberrieden wird die Seeüberquerung dieses Jahr zu einem Anlass für alle im Dorf. Archivfoto: Taddeo Cerletti

kommen sind zudem «Heimweh»-Oberriedner und -Oberriednerinnen sowie Personen, die in der Badi Oberrieden in der Saison 2023 ein Jahresabgelöst haben. Die Beschränkung hat ihren Grund: Bei dieser See-

überquerung steht das Jubiläumsjahr von Oberrieden im Zentrum, bei dem die Gemeinde ihr 250-jähriges Bestehen feiert. Für Nicht-Oberriednerinnen und -Oberriedner gibt es im laufenden Sommer andere öffentliche

Seeüberquerungen am ganzen Zürichsee, bei denen man sich anmelden kann.

Gestartet wird am öffentlichen Oberriedner Schwimmtag in drei zeitlichen Slots zu je 50 Personen. Treffpunkt ist

die Badeanstalt Oberrieden. Danach geht es mit einem Extraschiff nach Herrliberg. Von dort schwimmen die Teilnehmenden nach Oberrieden. Anmeldungen sind über die Website der Gemeinde Oberrieden bis kurz vor dem Anlass möglich.

## Hoffen auf Wetterglück

Die Vorbereitungen für die Seeüberquerung sind laut OK-Mitglied Thomas Fausch aufwendig, und der Anlass muss anders als die Schul-Seeüberquerung organisiert werden. Der Lehrer begründet: «Zwar haben viele bewährte Bootsbesitzer und Rettungsschwimmerinnen gerne zugesagt. Die Sicherheitsmassnahmen aber müssen anders organisiert sein, da am 19. August nicht in homogenen Gruppen geschwommen werden kann.»

Konkret heisst dies: Insgesamt werden an der öffentlichen Seeüberquerung 16 Boote mit je zwei Freiwilligen die Schwimmstrecke auf dem See flankieren. Dazu kommen vier Patrouillenboote, die mit je zwei Personen besetzt sein werden. Das OK-Team wie der Seerettungs-

dienst werden beim Sportanlass selbstverständlich auch im Einsatz sein. Es freut das OK, dass es insgesamt rund 50 Freiwillige motivieren konnte, sich beim geselligen und sportlichen Anlass einzubringen.

Kurz vor dem Anlass ist alles organisiert, und doch bleibt eine Unbekannte: Das Wetter muss stimmen, sonst könnte die Seeüberquerung auch kurzfristig abgesagt werden. Konkret heisst dies: Der See muss 20 Grad warm sein, und es darf kein Sturm und vor allem kein Gewitter angezeigt sein. Thomas Fausch sagt: «Bei leichtem Nieselregen könnte man gut starten, mühsamer wären Wellen, da sie den Schwimmenden mehr Kraft abverlangen.» Und notabene: Die Seeüberquerung der Schule ist auch in diesem Jahr in üblicher Form geplant: Sie wird bei gutem Wetter eine Woche später am 25. August 2023 stattfinden.

Viviane Schwizer

Anmeldung in Internet unter:  
[www.oberrieden.ch/250-Jahre-Oberrieden](http://www.oberrieden.ch/250-Jahre-Oberrieden)